

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.20 monatlich, M. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn. M. 4.65 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich nach England. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Tagblatt“-Vertriebsstellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeilen: 25 Hg. für deutsche Anzeigen; 35 Hg. für auswärtige Anzeigen; 1.35 Hg. für deutsche Werben; 2.50 Hg. für auswärtige Werben. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Wannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Bülow 6202 und 6203.

Samstag, 29. Juni 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 298. • 66. Jahrgang.

Geschleuterte feindliche große Angriffsunternehmungen!

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 28. Juni. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nördlich der Lys sind heftigsten Feuer Infanterie-Angriffe der Engländer erfolgt. Dreimaliger Ansturm gegen Merville brachte unter schweren Verlusten zusammen. In der Mitte des Kampffeldes drang der Feind in Pleug-Verquin ein. Gegenstoß der Bereitschaften brachte ihn dort zum Stehen und warf ihn über den Westrand des Dorfes zurück. Nördlich von Merville scheiterte der feindliche Angriff in unserer Feuer.

An der übrigen Front lauete die lebhafteste nächtliche Artillerietätigkeit in den Morgenstunden ab. Südwestlich von Suquash wurden stärkere Vorstöße, mehrfache Erkundungsabteilungen des Feindes abgewiesen.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Südlich der Lys griff der Feind nach starker Feuerwirkung an. Bei Ambloy wurde er nach hartem Kampf abgewiesen. Über Cuth hinaus gewann er Boden. Unser Gegenstoß warf ihn auf die Höhen beiderseits des Ortes zurück. Versuche des Feindes, unter Einsatz von Panzerkraftwagen, den Angriff seiner Infanterie weiter vorzutragen, scheiterten. Im Wald von Sillers-Cottreth stehen wir dem weichen Feind bis in seine Ausgangsstellungen nach und machten Gefangene.

In der Luft erlitt der Feind eine schwere Niederlage. 19 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Leutnant Abet errang seinen 35., Leutnant Löwenhardt seinen 30. Aufstieg.

Südwestlich von Reims wurden bei einer kleinen Unternehmung 20 Italiener gefangen.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Die Schwierigkeiten des französischen Kabinetts.

Br. Genf, 29. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Die täglich schwieriger werdende Lage des Kabinetts Clemenceau bringt es mit sich, daß die Kandidaturen für die Nachfolge bereits offen in den Mandatgängen der Kammer aufgestellt werden. Die Linke der Kammer und alle einen Verständigungsfrieden geneigten Abgeordneten begünstigen eine Kombination Briand's der schon längst seinen kriegsbeherischen chauvinistischen Standpunkt aufgegeben hat, während alle nationalistischen Elemente ein Ministerium Barthou vorziehen. Es ist natürlich, daß Poincaré unbedingt für eine Kombination Barthou ist. In den Mandatgängen der Kammer herrscht die einstimmige Meinung vor, daß Clemenceau bei den nächsten militärischen Misserfolgen demissionieren muß und daß Poincaré, gestützt von allen reaktionären Elementen, ein Ministerium Barthou ernannt, daß sich die Kammer vertagen und eine öffentliche Militärdiktatur errichten will. Allgemein befürchtet man, daß es dann zu blutigen Unruhen kommen könnte, da das ständige tagende Komitee der Pariser Abgeordneten sowie der Pariser Gemeinderat sich immer mehr denn je als Regierung aufspielen.

Der letzte Fliegerangriff auf Paris.

W. T.-B. Paris, 29. Juni. (Drahtbericht. 3a.) Während des Flugzeugangriffs in der vergangenen Nacht wurden 11 Personen getötet und 14 verwundet.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 28. Juni. (Amtlich.) Im Sperrgebiet des westlichen Mittelmeeres versenkten unsere U-Boote vier Dampfer und einen Sealer von rund 21 000 Bruttoregistertonnen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Dorpostengefächte in der Luft und zur See vor Ostende.

W. T.-B. Berlin, 28. Juni. (Amtlich.) Am 27. Juni griff eine unserer Marine-Jagdetten unter Führung des Leutnants d. R. Osterkamp quer ab der flandrischen Küste ein stark von Eisibern gesichertes feindliches Bombengeschwader an. Im Verlaufe des Kampfes, in dem alle feindlichen Flugzeuge — ungefähr 20 — eingriffen, gelang es unserer Kette, die nur aus 4 Flugzeugen bestand, 4 feindliche Flugzeuge abzuschießen. Leutnant Osterkamp errang seinen 15. Aufstieg, Flugmaat Benjes war an dem Erfolg mit zwei Abschüssen beteiligt.

Am Abend des 27. Juni gerieten Teile unserer Torpedobootstreitkräfte Flanderns auf einer Patrouillenfahrt vor Ostende in ein Gefecht mit englischen Zerstörern unter Führung eines Zerstörerführerschiffes. Nach einem heftigen Gefecht

zogen sich die feindlichen Zerstörer mit hoher Fahrt zurück, indem sie sich durch Einnebeln der Sicht entzogen. Es wurden Treffer auf dem Führerschiff und einem der feindlichen Zerstörer beobachtet. Unsere eigenen Boote sind ohne Verluste und Beschädigungen eingelaufen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Die englische Arbeiterkonferenz.

W. T.-B. London, 28. Juni. (Meuter.) Nach der Wiederaufnahme der Sitzung wurde eine Resolution nach kurzer Diskussion angenommen, daß der von der Regierung organisierte soziale Wiederaufbau sich nicht mit einer Fliegenschwebung begnügen dürfe, sondern der allmähliche Aufbau einer neuen sozialen Ordnung sein müßte, die sich auf eine gut durchgeführte Kooperation in der Produktion und Verteilung begründe. Ferner wurde ein Amendement, das besagt, daß eine Verneuerung der Produktion durch die Sozialisierung der Industrie erreicht werden müsse, mit 1265 000 gegen 843 000 Stimmen angenommen. Nachdem der Vorsitzende die ausländischen Sozialisten begrüßt hatte, erklärte Renaudel, daß die französischen Mehrheitssozialisten der Konferenz versicherten, daß die französischen Arbeiter den Krieg fortzuführen beabsichtigten, bis der Feind aus Frankreich herausgedrängt und Belgien wiederhergestellt sei.

Eine Rede Kerenskis.

W. T.-B. London, 27. Juni. Nach einer Neutermeldung wies in einer Ansprache an die Arbeiterkonferenz Kerenski darauf hin, daß Rußland zwei Jahre lang eine längere Front als alle Verbündeten gehalten habe und daß Rußland noch heute aus tausend Wunden blute. Die russischen Arbeiter und zugleich die anderen Massen protestierten gegen die Tyrannei, die wieder über Rußland herrsche. In Moskau hätten die Arbeiter kürzlich eine Entschiedenheit angenommen, in der die Beseitigung dieser Tyrannei und die Wiederherstellung demokratischer Einrichtungen gefordert werden. Zu meinem Erstaunen, sagte Kerenski, haben sogar einige sehr ernste europäische Politiker ein Regime für demokratisch, das die konstituierende Versammlung auseinandergetrieben, die Redefreiheit beseitigt, das Leben zu einer leichten Beute jener roten Garbisten gemacht, sogar die Wahlfreiheit in den Arbeiterstädten vernichtet und alle Institutionen der Selbstverwaltung abgeschafft hat, die auf dem allgemeinen Stimmrecht beruhen. Nach Renaudel sprachen Albert Thomas und Emile Vandervelde und Branting. Vandervelde berichtete, die belgischen Sozialisten in den besetzten Gebieten seien bereit, an einer internationalen Konferenz teilzunehmen, aber nur unter der Bedingung, daß diejenigen die die Grundsätze des Internationalismus verraten hätten, dort nicht vertreten wären. Branting äußerte, es sei ein großer Fehler, daß man Trotskist kommen verhindern habe.

Unbestätigte Umsturzgerüchte aus Moskau.

Br. Kopenhagen, 29. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Die dänische Regierung gab ein vom Petersburger Telegraphenblatt verbreitetes Gerücht wieder, wonach die Bolschewikeregierung gestürzt und Moskau von den Generalen Kornilow und Kaledin erobert worden wäre. Großfürst Nikolai Nikolajewitsch soll zum Kaiser ausgerufen worden sein. Lenin und Trotski wären nach der Murmanliste geflüchtet. Die deutsche Seeresleitung hat eine Bestätigung des Gerüchts bisher nicht erhalten. Man weiß nur, daß in Petersburg die Lage am Mittwoch unverändert war. (Auch in Berlin ist an keiner in Betracht kommende. Stellen das geringste von den in Kopenhagen verbreiteten Gerüchten bekannt. Die Schriftst.)

40 Millionen Rubel englisches Geld für die Gegenrevolution!

W. T.-B. Moskau, 28. Juni. Bressemeldungen zufolge machte Kommissar Irtski in der Sitzung des Arbeiter- und Roten Armeerat's folgende aufsehenerregende Mitteilung: Die Zeitung „Moskwa“ wird durch englisches Geld geleitet, in Archangel befindet sich ein englisches Bureau, das mit den tschechischen Truppen und den rechten Sozialrevolutionären in Verbindung steht. Gegenrevolutionäre Parteien haben von England 40 Millionen Rubel Unterstützung erhalten.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 28. Juni. Amtlich verlautet: In Judicarien, im Arcoboden und im Eisfisch richtete der Italiener sein wütendstes Zerstörerfeuer bis weit hinter unsere Linien. Im Prescha-Raum scheiterten mehrere feindliche Gründungsversuche an der Wachsamkeit unserer Besatzungstruppen. An der benegianischen Gebirgsfront stand der am 26. heldenmütig behauptete Col del Rosso, der westlich davon gelegene Monte del Bello sowie der Raum westlich Migo unter hartem anhaltenden Artillerie- und Minenfeuer. Ein unter Ausnutzung dieses

Feuers südlich Canove angelegter feindlicher Vorstoß wurde durch Abteilungen des Infanterie-Regiments 72 kühn abgewiesen.

An der Piavefront wurde ein neuerlicher Übergangsvorstoß der Italiener bei Bassola vereitelt. Die Piave fließt anhaltend Hochwasser.

Der Chef des Generalstabs.

Ein nochmaliger Versuch mit einem Kabinett Seidler.

W. T.-B. Wien, 28. Juni. Die „Wiener Zeitung“ bringt nachstehendes Merkwürdiges Handgeschrieben: „Hochw. Herr Dr. v. Seidler! Obwohl der in meinem Handgeschrieben vom 23. Juni d. J. vorbehaltene Versuch, die Schwierigkeiten zu überbrücken, welche mein überreichliches Ministerium zu seiner Demission veranlaßt haben, bisher noch nicht zu dem gewünschten Erfolge geführt hat, finde ich mich dennoch bestimmt, die Demission nicht anzunehmen, und hat das Ministerium demnach weiter im Amte zu verbleiben. Da es aber andererseits mein fester Wille ist, keine Unterbrechung in der parlamentarischen Regierungsform eintreten zu lassen, finde ich mich bestimmt, den Reichsrat zur Wiederaufnahme seiner Tätigkeit für den 16. Juli d. J. einzuberufen. Karl m. p.“

Die deutschen Sozialdemokraten als Retter in der Budgetfrage?

W. T.-B. Wien, 28. Juni. (Wiener Korresp.-Bureau.) Nach dem Abschluß der Verhandlungen des Außenministers Grafen Seilba-Tarouca wird nunmehr die Entscheidung der Krone als bevorstehend angesehen. Die Blätter geben Gerüchte wieder, nach denen die Entscheidung dahin lauten dürfte, daß der Kaiser das Rücktrittsgesuch des Kabinetts Seidler abschlägig bescheidet und den Ministerpräsidenten mit der Fortführung der Geschäfte betrauen würde. Gleichzeitig soll der Auftrag an die Regierung ergehen, die Einberufung des Reichsrats zu veranlassen und im Wege neuer Verhandlungen zu erwirken, daß ein die Staatsoberhöchsten umfassendes Arbeitsprogramm in einer kurzen Sommertagung erledigt werde. Die deutschen Sozialdemokraten sollen bestimmt werden, für das Budgetproblem einzutreten und der Abstimmung über die Kriegskredite fernzubleiben. Die Polen sollen veranlaßt werden, sich von allen Abstimmungen über Regierungsvorlagen fernzuhalten. Unter diesen Umständen wäre die Mehrheit gegeben und ein glatter Verlauf der Session sichergestellt. Die Verhandlungen mit den Polen, die Graf Seilba-Tarouca heute nachmittag wieder aufnimmt, sollen auf der Grundlage geführt werden, daß an Stelle des Generals Grafen Huhn der Zivilstatthalter in Galizien treten soll und daß gewisse wirtschaftliche Forderungen der Polen in Galizien erfüllt werden. Die Polen verhalten sich jedoch, wie die Blätter melden, diesen Zugeständnissen gegenüber ablehnend.

Die deutschen Kriegsgefangenen in Rumänien.

W. T.-B. Berlin, 28. Juni. Schon bei der ersten Befugung des Friedensvertrages mit Rumänien wurde im Reichstag auf die grausame Behandlung der Kriegsgefangenen Deutschen hingewiesen, von denen viele gestorben und viele dauernd an ihrer Gesundheit geschädigt seien; man forderte allgemein, daß hierfür unter allen Umständen eine ausreichende Sühne eintreten müsse. Bei der Beratung des rechtspolitischen Zusatzvertrages am 27. Juni beschäftigte sich auch der Hauptausschuß des Reichstags eingehend mit dieser Frage. Ministerialdirektor Dr. Kriege führte dazu aus, daß die gegen die frühere rumänische Regierung gerichteten Angriffe leider berechtigt waren und daß die Leiden unserer Gefangenen in Rumänien unter allen Umständen volle Sühne verlangten. Für eine solche Sühne sei aber bereits gesorgt. Die deutsche Regierung sei mit der jetzigen rumänischen Regierung vollkommen darüber einig, daß diese nach Artikel 8 des rechtspolitischen Zusatzvertrages verpflichtet sei, für alle Folgen der schlechten Behandlung aufzukommen. Alle Schäden, die auf schuldhaftes Handeln und Unterlassen der rumänischen Organe während der Gefangenschaft oder auf Abbefferung der Gefangenen nach Rußland zurückzuführen seien, müßten ersetzt werden; so weit die Gefangenen gestorben seien, stehe ihnen hinterbliebenen Anspruch auf volle Entschädigung zu. Selbstverständlich sei aber mit einem derartigen Schadenersatz das geschehene Unrecht nicht aus der Welt geschafft; es müsse vielmehr für eine strenge Bestrafung der Schuldigen gesorgt werden. Dieser Standpunkt werde von der rumänischen Regierung durchaus geteilt; sie habe eine Anzahl schuldiger Beamten und Offiziere schon früher ihres Amtes entsetzt. Gegen andere Schuldige sei bereits das Strafverfahren eingeleitet und durchgeführt worden. Auch wolle die rumänische Regierung in allen anderen ihr mitgeteilten Fällen strafrechtlich einschreiten und habe zu diesem Zweck eine besondere Kommission eingesetzt. Die von einzelnen Abgeordneten angeregte Auslieferung der Schuldigen an Deutschland würde nicht zum Ziele führen, da es sich um Straftaten handle, die von Ausländern im Ausland begangen seien und daher in Deutschland nur unter ganz bestimmten, hier nicht

Die städtischen Verkaufsläden, Wagmannstraße bleiben Montag geschlossen.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis
zum allerfeinsten
Genre. K 91
S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 39/41.

La Pergamentpapier
für Einmachgläser billigst
Carl J. Lang, Bleichstr. 35,
Süd. Walramstraße.

Bockstreu! Papagei,
u. Kanarienvogel einzeln.
Gullich, Rheinstr. 60, 2.

**Parfettboden- und
Linoleumwachs,**
frühre Bohnermasse, fest,
Parfettwachs u. Stahl-
wachs verpackt. 578
W. Gail Wwe.,
Schwalbacher Straße 2.
Telephon 84.

6
verschiedene Sorten
email u. andere Eimer
von 80 Pf. an pro Stück
zu haben
Hans Göttsch, 2. Sauer,
Stadtmühle, Fern-
Wauke, Schenkerstr. 29

Parfettböden
werden sauber hergerichtet,
auch werden Teppiche
fortwährend gekläut
Richtstr. 6. Tel. 3 119.

Schnellsohlerei
Hoffmann,
23 Schwalbacher Str. 23.
Gummisohlen, Lederabst.,
Reparatur, sofort und billig.

**Fabrik Chemischer
Produkte.**
erweiterungsfähig. Obj. mit
Bachkraft, in Vorort bei
schöner Stadt am Rhein,
zu verkaufen.
Griensanleihe wird in
Zahlung genommen. Off.
u. H. G. R. 321 an Rudolf
Mosse, Frankfurt/M., F146

2 Pferde, 4-5jähr.
3 Landauer, leicht, Preis.
1 leichter Ein- und Zwei-
spannerwagen, mehr, Zwei-
spanner, sowie Einspanner.
Geschirre zu verkaufen.
130 Blatter Straße 130.
Telephon 1793.

Seltene Gelegenheit.
Sehr gutes Klavier mit
Neuen billigen abzugeben. Preis.
Gleichenstraße 7, 2.

Berl. autark. Möbel all.
Art, Kanapee, Tisch, Stühle,
Bücher, Frau Petri, Meis-
straße 23.

Sofort zu verkaufen
2 sehr gute Klavier-Ein-
richtungen, bestehend aus:
Schränk, Tisch, 2 Stühlen,
sowie eine Leinwand,
mit allem. Gleichen-
straße 7, 2. r. Seite.

20.000/1 Bordeaux.
5.000/1 Burgunder.
2.000/1 Steinfische.
sowie andere Partie diverse
Flaschen u. alle Sorten.
Keller, sowie Partie feiner
Lebensmittel zu verkaufen.

Acker
Welschstr. 21. Tel. 3930.

Annoncen-Expedition.
H. Glass, Rheinstraße 27 (Hauptpost).

Kleider-Einricht., typ.
1. u. 2. Etage. Kleiderkammer,
Schlafzimmer u. versch. wohnen
Bücherei billig. Frau
Schwarz, Walramstr. 3, 2.

**Brillanten
Berlin**
Service, Leuchter, Bestecke
samt zu hohen Preisen
Löffel, Löffelstr. 25

Belze aller Art,
auch Stühle, Kom. v. Holz,
beschädigte, zu kaufen gef.
Dür, Bleichstraße 13, 2.

Klavier
zu kaufen gesucht, sofort.
Kasse bis 1000 Mark.
Baarner, Bleichstr. 13.

Gebrauchtes Klavier
zu kaufen gesucht.
J. Lang, Schulberg 27.

Möbel und Teppiche
all. Art zu kauf. u. hoh. Pr.
Bogel, 15 Bleichstraße 15.
Tunnes Gebauer sucht
Vergessenes, Ehem.
Schlafzimmer, Pianino u.
Einrichtungsgegenstände zu f.
Offert. an Fr. Doneder,
Bleichstraße 30.

**Handwagen
Dezimalwaage**
kauft Sauer,
Gleichenstraße 2.

Wendeltreppe
ca. 3/4 Hrh. Höhe, zu
kaufen gesucht. Gebrüder
Hoffmann, Langgasse 36.

Junges Mädchen
zur Ausbildung im Lab. gef.
Langgasse 34, Randit.

Ehrlicher Fuhrmann
gef. Robben, Friedberg,
Dobbeimer Str. 152.
Habe einige

**Miet-
Pianos**
abzugeben.
Schmitz, Rheinstr. 52

Berl. gold. Armbanduhr
am 22. Juni in d. Bahn
am 2 u. 4 Uhr v. Rost.
Verloren. Gegen Belohnung
abzugeben. Gegen gute Belohnung,
abzugeben bei Fr. Ottobadt,
Rostheim, Rostheim, Lang-
straße 7, 2. r. Seite.

Verloren
1 schwarze Lederhose.
Gegen Belohnung abzugeben.
Sanatorium Rosenthal,
Rosa, Riedel.

Befunden: Stoffbeutel
mit Schlüssel, Taschentuch
u. kleinem Geldbeutel.
Abzugeben bei Schür.
Friedrichstr. 33, 1. r. Seite.

Verloren: gestreut. Boller-
hund, auf den Namen Rex
hört, abzugeben gef.
Bei Kauf u. abzugeben.
Roh. gegen Belohnung.
H. G. R. 321 an Rudolf
Mosse, Frankfurt/M., F146

Verloren: gestreut. Boller-
hund, auf den Namen Rex
hört, abzugeben gef.
Bei Kauf u. abzugeben.
Roh. gegen Belohnung.
H. G. R. 321 an Rudolf
Mosse, Frankfurt/M., F146

Verloren: gestreut. Boller-
hund, auf den Namen Rex
hört, abzugeben gef.
Bei Kauf u. abzugeben.
Roh. gegen Belohnung.
H. G. R. 321 an Rudolf
Mosse, Frankfurt/M., F146

Verloren: gestreut. Boller-
hund, auf den Namen Rex
hört, abzugeben gef.
Bei Kauf u. abzugeben.
Roh. gegen Belohnung.
H. G. R. 321 an Rudolf
Mosse, Frankfurt/M., F146



Orfizon
Mundwasser-Kugeln
Bewährtes Mund- und Zahnpflegemittel
Desinfiziert gründlich - Bleicht die Zähne.
Macht den Mund geruchfrei - Schützt vor Ansteckung
Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Oberjäger Moritz Wagner
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
im Feldlazarett an seiner schweren Verwundung gestorben ist. Nach
seiner 44-jähriger treuer Pflichterfüllung ist er seinem am 2. April 1918 ge-
fallenen lieben Bruder Adolf in ein besseres Jenseits gefolgt.
Sie waren zwei der Besten!
Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Elisabeth Wagner, geb. Wagner.
Familie Ludwig Wagner.
" Wilhelm Pfeiffer.
" H. Jacob Wagner.
Sonnenberg, den 29. Juni 1918
Wiesbadener Str. 32, Rimbacher Str. 41.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige
Nachricht, daß meine liebe, gute Frau, meiner Kinder treusorgende
Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Johannette Wagner
geb. Reithöfer
im Alter von 40 Jahren sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Wagner und Kinder.
Wiesbaden, den 28. Juni 1918.
Riedricher Straße 12.
Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 4 Uhr, auf dem
Südfriedhof statt.

Codes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Tante
Frau Anna Mehl, geb. Gienmüller
am 28. Juni 1918 nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 88 Jahren
sanft verschieden ist.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Michael Mehl, nebst 2 Kindern und Geschwister.
Die Beerdigung findet Montag 4 1/2 Uhr nachm. von der Leichen-
halle des Südfriedhofes aus statt.

Verloren: gestreut. Boller-
hund, auf den Namen Rex
hört, abzugeben gef.
Bei Kauf u. abzugeben.
Roh. gegen Belohnung.
H. G. R. 321 an Rudolf
Mosse, Frankfurt/M., F146

Verloren: gestreut. Boller-
hund, auf den Namen Rex
hört, abzugeben gef.
Bei Kauf u. abzugeben.
Roh. gegen Belohnung.
H. G. R. 321 an Rudolf
Mosse, Frankfurt/M., F146

Deutschkath. (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 30. Juni, früh 10 Uhr, im Bürger-
saale des Rathauses Erbauung von Prediger Trohler.
Thema: Freireligiöse Bibeltexte.
Eintritt frei für jedermann. Der Kirchenrat.

Katholischer Frauenbund.
Mitglieder-Versammlung
Dienstag, den 2. Juli, nachm. 5 Uhr,
im Saale der Diensthofschule, Dohdeimer
Straße 3.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Generalversammlung in Fulda.
2. Vortrag von Herrn Religionslehrer Dr. Haussler:
„Die Einheitschule“.
Um allseitiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Haarausfall.
„Eucerin“ kräftigt die Haarwurzeln, verhindert
den Haarausfall und Schuppenbildung und er-
hält das Haar bis ins höchste Alter. Alleinverkauf
Schäferhof-Apotheke, Langgasse 11. 406

Am Sonntag, den 30. Juni, sind von mittags
1 Uhr ab nur folgende Wiesbadener Apotheken
geöffnet: Bürger-Apotheke, Dohdeimer Straße 32,
Kronen-Apotheke, Bleichstraße 9, Kranen-Apotheke,
Langgasse 57, und Schäferhof-Apotheke, Lang-
gasse 11. Diese Apotheken versehen auch den Nach-
spottbedienstet vom 30. Juni bis einschließlich 1. Juli
von abends 7 1/2 bis morgens 8 Uhr. 557

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
heute nacht nach langem, schwerem Leiden
meinen lieben, guten Mann, unseren tren-
nungsfähigen Vater

Wilhelm Bures
Reg. Lokomotivführer
im 47. Lebensjahre zu sich in die Ewig-
keit abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Margarete Bures
nebst Kindern.
Wiesbaden, den 28. Juni 1918.
Riedricher Straße 21.
Die Beerdigung findet Montag nach-
mittags 3 1/2 Uhr vom Portale des Süd-
friedhofes aus statt.

Heute mittag entschlief sanft
nach schwerem, mit großer Geduld
ertragenen Leiden meine innigst-
geliebte Frau, unsere treusorgende
Mutter

Helene Bartels
geb. Meier
im 45. Lebensjahre.
Die tieftrauernden
Hinterbliebenen:
Friedrich Jacob Bartels
und Kinder.
Wiesbaden, 27. Juni 1918.
Die Beerdigung findet am Montag,
den 1. Juli, in aller Stille statt. Von
Blumenspenden und Beileidsbesuchen wird
geboten Abstand zu nehmen. 514

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Heimgange meines lieben
Mannes, unseres guten Vaters, Bruders
und Schwagers
Reinhard Schäfer
sagen wir allen, besonders dem Herrn
Pastor Köppler für die trostreichen Worte,
sowie für die vielen Kranz- und Blumen-
spenden unseren innigsten Dank.
Frau Kath. Schäfer
und Kinder.

**Tagblatt-Trägerinnen
und Träger**

kantionsfähig, zum 1. Juli gesucht im
Tagblatt-Haus, Schallerstraße rechts.

Städtische Spiritusverteilung

Marktstraße 16, Zimmer 5.
Die Ausgabe von Bezugsmarken für den in den Monaten Juli und August zur Verteilung an Kinderbewilligte gelangenden Brennspiritus erfolgt an die Berechtigten mit den Anfangsbuchstaben 2-3 am Montag, den 1. u. 8. am Dienstag, den 2. Juli d. J. Berechtig sind Einheimische, deren Jahreseinkommen 1500 Mk. nicht übersteigt und das nicht zur Verfügung haben.

Da die auf den Monat Juli entfallende Verteilungsmenge für die Monate Juli und August zusammen ausreichen muß, ist die äußerste Einschränkung im Verbrauch geboten. Spiritus kann deshalb auch nur noch für Kochzwecke ausgeteilt werden.

Dienststunden von 8-12½ und von 3-5½ Uhr.
Wiesbaden, den 29. Juni 1918. F 465

Der Magistrat.

Holzverkäufe

der Oberförsterei Chausseehaus.

1. Am Donnerstag, den 4. Juli 1918, vormittags 10 Uhr, in Reudorf (Ringerhölle) aus Schupbezirk Reudorf (Donnerhof, Wille Frau):
Brennholz: Buchen: 500 Rmtr. Scheit, 203 Rmtr. Knüppel, 22 Rmtr. Reisig 1.; Eichen: 2 Rmtr. Scheit.

Rudholz: Eichen: 26 Stämme mit 12 Rmtr., 44 Rmtr. Rohholz; Nadelholz: 70 Stämme mit 21 Rmtr., 33 Stangen 1., 3 Rmtr. Knüppel.

2. Am Samstag, den 6. Juli 1918, vorm. ½8 Uhr, in Chausseehaus (am Deinhof): a) aus Schupbezirk Georgenhorn (Distr. 19 Rotkreuzloos):
Brennholz: Buchen: 331 Rmtr. Scheit, 140 Rmtr. Knüppel, 193 Rmtr. Reisig 1.; Eichen: 21 Rmtr. Scheit u. Knüppel.

Rudholz: Eichen: 33 Stämme mit 26 Rmtr., Buchen: 7 Rmtr. Scheit, Birke: 12 Rmtr. Scheit, Nadelholz: 10 Stämme mit 5 Rmtr., 5 Rmtr. Knüppel.

b) aus Schupbezirk Chausseehaus (Distr. 33, 34 Deinhof, 57 Deinhof):
Buchen: 879 Rmtr. Scheit, 257 Rmtr. Knüppel, 10 Rmtr. Reisig 1.; Eichen: 7 Rmtr. Scheit u. Knüppel; anderes Laubholz: 5 Rmtr. Scheit; Nadelholz: 12 Rmtr. Knüppel; Eichen-Schälstämme in Distr. 49 (Winterbuch): 24 1., 70 2., 906 3., 1870 4., 1425 4. Klasse. F 265

**Bilanzen,
Revisionen, Gutachten,
Beratungen in Steuer- u. Finanz-
angelegenheiten,
Vermögensverwaltungen**
übernimmt die

Süddeutsche Treuhandvereinigung
G. m. b. H. F 142

Frankfurt a. M.

Kaiser-Wilhelm-Passage, Kaiserstraße 10 a, 1

**Musikholz per Sad Nr. 1.50
Nussbaumholz per Sad Nr. 2.50
Sämlinge von Bäumen u. auch runde
Stangen für Bohlenstangen**
liefert frei Haus 567
W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2
Telephon Nr. 84.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telephon 6137

Gastspiel
der Deutschen Lichtspiel-Opern-Gesellschaft.
Lichtspiel-Oper

Martha

Romantisch-Komische Oper in 4 Aufzügen
von W. Friedrich,
Musik von Friedrich von Flotow,
unter persönl. Mitwirkung erster Münchner
Künstler und Künstlerinnen.
30 Personen.

Begian der Vorstellungen: Montag, 2. Juli,
nachm. 4, 6½, und 9 Uhr. Vorverkauf:
Montag morgen 11-1 Uhr an der Theater-
kasse, Kirchgasse 72.
Auch die Jugend hat Zutritt.

Klavier od. Flügel

zu kaufen gesucht sofort. Zahle bis 1000 Mk.
Bleichstr. 13. Wagener.

BIERKÖNIG

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 28. Tel. 302

Helle und dunkle Flaschenbiere
Mineralwässer — Limonaden

604

**Verreist
bis 14. Juli
San.-Rat Lande.**

Restaurant Gule

Biebrich a. Rh.

Rathausstraße 28

Fortwährend

Bayerisches Bier,
prima Weine.

Jed. Sonntag v. 4-11 Uhr

Konzert!

F. Rudolph.

Kochtöpfentöpfe

in allen Größen

wieder eingetroffen. 587

W. Hoff, Wagemannstr. 3

Telephon 2060.

Für Virel! Mehr, Kleid,

Namb, Vittern vrm, abn.

Gullich, Rheinstraße 60

Erdene Kochtöpfe

bis 45 Rmtr. Durchmesser,

Steintöpfe

bis zu 80 Liter Inhalt.

Julius Mollath

Schulberg 2, Nr. 1956

Sonntag Morgen, den

30. Juni, treffen

Ferkel- und**Läufer Schweine**

bei mir ein.

Himmelsreich, Erbenheim,

Wiesbadener Straße 10.

Telefon 3354.

Sonntag nachmittag

trifft ein Transport

Ferkel- und**Läufer Schweine**

bei mir ein. 615

Hardort, Erbenheim

Ebergasse 18.

Unbegingter

Wanzenot

(Flaschen mitbringen).

Wissenschaftliches Institut

F. O. Schmitt,

3 Werderstr. 3.

Beamten- u. Bürger-Konsumverein

für Wiesbaden und Umgegend

c. G. m. b. H.

Büro: Adelheidstraße 53. :: Telephon 6253.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß bis zum 15. Juli
die weißen Marken gegen rote Geschäftsmarken in unseren
Läden umgetauscht werden müssen.

Die grünen Marken sollen bis zum 20. Juli gegen Quittung
in unseren Läden abgegeben werden. F 615

Nach dem angegebenen Termin können weder Marken noch Karten aus-
gegeben werden.

Der Vorstand.

Norddeutscher Lloyd

Bremen

Abt. Assekuranz

empfiehlt

**Reisegepäck-
Versicherung**

zu mäßigen Prämien.

Nähere Auskunft:

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden, Wilhelmstraße 56.

Morgen Sonntag von 3½ bis 10 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Garnison-Kapelle
Leitung Herr Obermusikmeister Weber.

Eintritt frei.

Mittags-Tisch. — Abend-Platte.

Letzte Ausnahmetage

Sonntag

Montag

Dienstag

Jeder Kunde erhält zu jeder Aufnahme von 8 Mark an

ganz umsonst

eine Vergrößerung seines
eigenen Bildes, 30x36 cm,
einschließlich Karton.

Phot. Atelier
mit
billigen
Preisen.

Samson & Cie.

G. m.

b. H.

Gesetzlich:
Sonntags nur von
9-2 Uhr ununter-
brochen geöffnet.

Gr. Burgstr. 10.

Kasino-Saal,

Friedrichstraße.

Sonntag, den 30. Juni, abends 8 Uhr:

Einmaliger

bunter Abend

unter gütiger Mitwirkung von

Frau Gertrude Streit, Berlin,

Herrn Fritz Scherer, Hofoper Wiesbaden

Herrn Alex. Kipnis, Hofoper Wiesbaden
dazu**Labero**

in seinen künstlerisch-wissenschaftlichen Meister-
experimenten auf dem Gebiet der Telepathie.

Preise der Plätze: Reserv. Platz 4 M., Sperrsitz
3 M., 1. Platz 2 M., sämtlich numeriert.

Vorverkauf bei Born & Schottenfels, Nassauer
Hof, Franz Schellenberg, Musikalien, Kirchgasse,
Reisebüro Engel, Vier Jahreszeiten, und an der
Abendkasse.

Das Tagesgespräch Wiesbadens

Mitzi Bardi

die weltberühmte Vortragskünstlerin,
ehem. I. Soubrette

vom Königl. Landestheater in Prag.

Alice Wagner

Kgl. Hofopernsängerin,

genannt:

Die Rivalin **Frieda Hempel**

gastiert ab 1. Juli allabendlich in

**Tulpenstiel-
Konzert-Palast.**

(Näheres siehe Plakate).

**Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden**

Ab Montag, 1. Juli:

Vollständig neues Grosstadt-Programm
mit 2 Gastspielen:

Willy

der stürzende Mann!

Manfred Hervéy

Kgl. Kammervirtuose

genannt

Der Geigenkönig**Kaffee Ritter**

Unter den Eichen.